

### **Hausarbeit**

Folgenden Textauszug finden Sie auch im Reader zur Vorlesung auf S. 59ff.:

Der alleinige Weg zur Errichtung einer solchen allgemeinen Gewalt, die in der Lage ist, die Menschen vor Angriffen Fremder und vor gegenseitigen Übergriffen zu schützen und ihnen dadurch eine solche Sicherheit zu verschaffen, dass sie sich durch eigenen Fleiß und von den Früchten der Erde ernähren und zufrieden leben können, liegt in der Übertragung ihrer gesamten Macht und Stärke auf einen Menschen oder eine Versammlung von Menschen, die ihre Einzelwillen durch Stimmenmehrheit auf einen Willen reduzieren können. (Thomas Hobbes, Leviathan, dt. Übers. Frankfurt am Main 1984, S. 134)

Es ist eine wirkliche Einheit aller in ein und derselben Person, die durch Vertrag eines jeden mit jedem zustande kam, als hätte jeder zu jedem gesagt: *Ich autorisiere diesen Menschen oder diese Versammlung von Menschen und übertrage ihnen mein Recht, mich zu regieren, unter der Bedingung, dass du ihnen ebenso dein Recht überträgst und alle ihre Handlungen autorisierst.*“ (Thomas Hobbes, a.a.O.)

Folgenden Textauszug finden Sie auch im Reader auf S. 72ff.:

Wie findet man eine Gesellschaftsform, die mit der ganzen gemeinsamen Kraft die Person und das Vermögen jedes Gesellschaftsmitgliedes verteidigt und schützt, und kraft deren jeder einzelne, obgleich er sich mit allen vereint, gleichwohl nur sich selbst gehorcht und frei bleibt wie zuvor? Das ist die Hauptfrage, deren Lösung der Gesellschaftsvertrag gibt (Jean Jacques Rousseau, Vom Gesellschaftsvertrag, 1762, dt. Übers. in: N. Hoerster, Hrsg., Klassische Texte zur Staatsphilosophie, München 1987, S. 196).

Alle diese Klauseln lassen sich, wenn man sie richtig auffasst, auf eine einzige zurückführen, nämlich auf das gänzliche Aufgehen jedes Gesellschaftsmitgliedes mit allen seinen Rechten in der Gesamtheit (...).“ (Rousseau, a.a.O.)

Scheidet man aus dem Gesellschaftsvertrag alles aus, was nicht zu seinem Wesen gehört, so wird man sich überzeugen, dass er sich in folgende Worte zusammenfassen lässt: *Jeder von uns stellt gemeinschaftlich seine Person und seine ganze Kraft unter die oberste Leitung des allgemeinen Willens, und wir nehmen jedes Mitglied als untrennbaren Teil des Ganzen auf.*“ (Rousseau, a.a.O., S. 197).

**Beantworten Sie bitte die folgenden drei Fragen. Sie dürfen dazu die im Reader abgedruckten Texte verwenden.**

**Frage 1:** Erläutern Sie, wie nach Hobbes und nach Rousseau jeweils der Gesellschaftsvertrag zustande kommt und welche Elemente er enthält. Wodurch unterscheiden sich die beiden Vertragskonstruktionen voneinander?

**Frage 2:** Warum ist es für Hobbes wichtig, dass der Souverän (der Staat) durch die vertragschließenden Parteien „autorisiert“ wird? Gibt es zu dieser Ermächtigung/Autorisierung eine Analogie bei Rousseau?

**Frage 3:** Welchen Anforderungen muss nach Hobbes und nach Rousseau jeweils ein vom Gesetzgeber erlassenes Gesetz genügen? Begründen Sie kurz, warum diese Anforderungen jeweils notwendig sind.

## **Hinweise zur Form und zur Abgabe der Hausarbeit**

### **Formalia**

Bitte lassen Sie links 7cm Rand. Es ist eineinhalbfacher Zeilenabstand einzuhalten. Die Schriftgröße ist 12pt für den Text und 10pt für die Fußnoten.

Der Umfang der Hausarbeit darf 15 Seiten nicht überschreiten.

Auf dem Deckblatt müssen der Name, die Matrikelnummer, die Adresse und der Name der Veranstaltung angegeben werden. Es ist schriftlich zu versichern, dass die Hausarbeit selbstständig verfasst wurde und alle benutzten Quellen und Hilfsmittel in der Arbeit angegeben sind. Die Arbeit ist zu unterschreiben.

### **Abgabe der Hausarbeit**

Für die ordnungsgemäße Abgabe ist ein ausgedrucktes Exemplar der vollständigen Hausarbeit bis spätestens 10.April 2012 in der Zeit von 10-14 Uhr im Sekretariat der Professur Günther (Campus Westend, RuW 4. Stock, Raum 4.126) einzureichen UND ebenfalls ein elektronisches Exemplar nur des Gutachtens (ohne Titelblatt, Literaturverzeichnis und Gliederung) als Word-Dokument über das E-Center <https://www.jura.uni-frankfurt.de/e-center/index.html> bis 10.4.2012 24:00 Uhr hochzuladen.

Beachten Sie bitte die Hinweise zum upload. Hierfür benötigen Sie einen gültigen Account des HRZ. Sollte die Arbeit postalisch übersandt werden, genügt für den Nachweis der rechtzeitigen Abgabe der Poststempel.

Die Postadresse lautet:

Prof. Dr. Klaus Günther  
RuW 4. Stock, Raum 4.126  
Grüneburgplatz 1  
60629 Frankfurt am Main

**Sie müssen sicherstellen, dass sowohl das ausgedruckte, als auch das elektronische Exemplar fristgerecht abgegeben wird. Es reicht nicht aus, dass lediglich die Frist des ausgedruckten Exemplars oder des elektronischen Exemplars eingehalten wird. Sollte eine der Fristen nicht eingehalten werden, wird die Hausarbeit mit „ungenügend“ (0 Punkte) bewertet.**